

Mit der Kraft der Gefühle gemeinsam musiziert

Mit abgewiesenen Asylbewerbern spontan einen Gospel-Song anstimmen, das war das Ziel des Join Together: Am vergangenen Samstag erlebten der Chor und seine Gäste packende Momente.

Patrick Hersiczky

Trommelwirbel, schwarze Stimmen, pulsierende Rhythmen und die Sonne, die von einem wolkenlosen Himmel niederbrennt – am vergangenen Samstagnachmittag wars, als flosse die Suhl auf einem andern Kontinent: Gospel-Musik gepaart mit afrikanischer Perkussion erscholl aus dem Durchgangszentrum (DZ) Adliswil, denn der Gospelchor Join Together hatte die Bewohnerinnen und Bewohner des DZ dazu eingeladen, mitzusingen und zu musizieren. Dies im Rahmen eines Workshops, wie Chorleiter Peter Werder erklärt. Und eines war unüberhörbar – die Freude der Frauen und Männer, die an diesem Nachmittag gemeinsam altbekannte Gospels anstimmten.

In den für ein «Konzert» doch ungewöhnlichen Räumlichkeiten, so eine Art Mensa, entstand dann schon bald eine dichte, heitere und packende Atmosphäre. Während einer Stunde sangen und musizierten die rund 30 Chormitglieder des Join Together mit den hier untergebrachten, inzwischen abgewiesenen Asylbewerbern und stimmten



Der Gospelchor Join Together konzertierte im DZ mit Gästen. (Patrick Hersiczky)

spontan allgemein bekannte Melodien an. Nach und nach bekam der zu Beginn doch eher verhaltene Gesang der «Gäste» des Durchgangszentrums Adliswil eine Kraft, die beeindruckend und elektrisierend wirkte.

Beeindruckende Kraft

«Zum Workshop angemeldet hatten sich sieben Leute aus dem DZ», schildert Peter Werder. Doch als der Chor zum ersten Lied ansetzte, waren erst zwei Männer aus dem DZ dazugestossen. Dafür legten sich die beiden Männer an den Trommeln sogleich mächtig

ins Zeug: Mit anderen Chormitgliedern spielten und sangen sie spontan und ernteten dafür grossen Applaus; und so nach und nach tröpfelten auch andere Bewohnerinnen und Bewohner des DZ in die «Mensa». Sofort versuchte Peter Werder, die neu Hinzugekommenen dazu zu bewegen, einfach am Workshop einmal mitzusingen. Doch noch wehrten diese grösstenteils scheu ab. Und so versuchte Peter Werder, sie auf die lockere Art zu animieren, und meinte: «Would you like to join us?» Dann, auf seinen Appell hin, sich dem Chor anzuschliessen, begannen die

Angesprochenen, in den Gesang einzustimmen.

«Das hat mich wahnsinnig begeistert, diese Spontanität, vor allem die Stimme des einen, diese Kraft, diese Qualität als Rapper und Hip-Hopper, das hat mich total beeindruckt», lobt Peter Werder das Talent der Chorgäste. Und so meint er, er könne sich vorstellen, diesen Anlass zu wiederholen, wobei er einschränkt, «das nächste Mal aber bestimmt während einer kühleren Jahreszeit». Tatsächlich wars ein heisses Konzert, in jeder Hinsicht. Vielleicht war auch die Hitze daran schuld, dass sich mit acht Gästen der «Ansturm» in Grenzen hielt. Aber der Sommer allein wars wohl kaum, wie Peter Werder vermutet: «Die Fussball-WM war eine harte Konkurrenz.»

Join Together

Seit bald 20 Jahren singen im Gospelchor «Join Together» Männer und Frauen jeglichen Alters. 1989 gründete der damalige Pfarrer Theo Schmid mit 15 Konfirmanden den Chor und leitete diesen auch bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahr 1998. Unter der Leitung von Adrian Papis haben sich die Mitglieder entschlossen weiterzumachen. Seit 2001 dirigierte Peter Werder den Chor. Insgesamt singen rund 50 Personen mit. Wer im Join Together mitmachen will meldet sich am besten auf der Webseite. (her)

Informationen zum Gospelchor Join Together sind im Internet unter www.jointogether.ch abrufbar.